

# Neues Tor fürs Spektrum

## Kim Fiedler setzt Idee in die Tat um

**Villingen-Schwenningen (uli).** Kim Fiedler ist einer der Helden des Alltags, über die man sprechen sollte: Der 22-Jährige, der eine Lehre als Konstruktionsmechaniker beim Schwenninger Stahlbauer und Traditionsunternehmen Haller machte und daran eine Ausbildung zum technischen Zeichner anschloss, hat sowohl den Entwurf, die Planung, den Bau und schließlich die Montage des neuen Tores des Jugendhauses eigenhändig ausgeführt.

Und das war dringend nötig: Ende 2007 hatte ein Brand dem alten Tor, das damals schon kaum mehr den Bauvorschriften entsprach, den Rest gegeben; das Gelände stand seither einfach offen. Das aber war gleich ein doppeltes Problem, wie Stadtrat Karl-Henning Lichte, der seine ehrenamtliche Energie dem Haus in der Alleenstraße widmet, jetzt bei der offiziellen Übergabe des Tores in Erinnerung rief. Zum einen habe es große Probleme mit

nächtlichem Vandalismus gegeben, zum anderen – und schlimmer noch – habe immer die Gefahr bestanden, dass spielende Kinder aus dem Garten, den das Kinder- und Familienzentrum Kifaz intensiv nutzt, auf die Straße liefen.

Ein unhaltbarer Zustand, für den schließlich Jürgen Muff vom Kifaz-Treff eine Lösung oder besser: ein Löser einfiel: Kim Fiedler, der sechseinhalb Jahre im Kifaz-Heim im Schilterhäusle gelebt hat, sich im Jugendtreff bei den Hip-Hop-Jams engagierte und bei der Firma Haller seine Talente als Stahlbauer entdeckt und geschult hat. Die Stadt und die Firma legten schließlich zusammen, damit Kim das Tor überhaupt bauen konnte.

Sabine Braun dankte deshalb im Namen der Behörden dem jungen Konstrukteur und seinem Arbeitgeber Hans-Walter Haller, denn der Unternehmer sei beim Preis »sehr, sehr weit entgegengekommen«.



Das Schwenninger Jugendhaus Spektrum hat wieder ein Tor. Dabei geholfen haben (von links): Hans-Walter Haller (Geschäftsführer Stahlbau Haller), Volker Nowak (Jugendhaus), Kim Fiedler (Konstrukteur und Monteur), Sabine Braun (Stadtverwaltung), Jürgen Muff (Kifaz-Treff), Hans Lohrer (Hochbauamt) und Karl-Henning Lichte (Stadtrat und Kifaz-Treff).  
Foto: Krug